

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE



Originale von Sebastian Meschenmoser
zum Klassiker von Michael Ende



Impressum

©2019 LesArt, Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur
Weinmeisterstraße 5, 10178 Berlin
www.lesart.org

Mit Beiträgen von Kathrin Buchmann, Hans-Heino Ewers und Roman Hocke sowie
einem Interview mit Sebastian Meschenmoser
Redaktion: Kathrin Buchmann, Annette Wostrak
Gestaltung: Frank Kurt Schulz

LesArt – Bücher Bilder Ausstellungen	7
Roman Hocke Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ Zur Jubiläumsausgabe mit Illustrationen von Sebastian Meschenmoser	10
Hans-Heino Ewers Wiederbelebung archaischer Mythen in der Moderne Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ in neuer Sicht	14
Kathrin Buchmann „Die unendliche Geschichte“ und ihre Bilderwelten	28
LesArt-Interview mit Sebastian Meschenmoser	46
Vom Entwurf zum Gemälde	62
Buchcover internationaler Ausgaben (Auswahl)	78
Biografien	80
Burg Wissem Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf	86
Abbildungsnachweis	88

LesArt

Bücher, Bilder, Ausstellungen

LesArt, das Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur, ist ein europaweit einzigartiges Literaturhaus für Kinder und Jugendliche und gehört zu den sechs öffentlich geförderten Literaturhäusern Berlins. Ob in Projektvormittagen, Lesenächten, Lyrikwerkstätten, bei Ausstellungsführungen, literarischen Spaziergängen oder Familiennachmittagen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene entdecken Bücher und Bilder, Medien und Materialien, Sprache und Spiele. Und das rund 300-mal pro Jahr – im *LesArt*-Haus in der Weinmeisterstraße und an anderen Orten inner- oder außerhalb Berlins.

LesArt entwickelt unter Einbeziehung aller Künste und Medien kreative Modelle zur literarisch-ästhetischen Bildung. Diese gehen von kindlichen bzw. jugendlichen Lebens-, Lese- und Bilderfahrungen aus. Welche ästhetischen Signale aus Büchern regen Kinder an oder auf? Welchen Raum für Begegnungen und Übergänge zwischen ästhetischer und realer Lebenswelt bieten Texte oder Bilder an? Welche Gegenstände, Wörter, Bilder, Geräusche, Gerüche, Räume oder Situationen erinnern an Geschichten oder könnten zu diesen hinführen? In welche eigenen Wörter- oder Bilderwelten konnten diese umgesetzt werden? Je vielschichtiger ein literarischer Text, desto reichhaltiger sein ästhetisches Angebot.

Besondere Einblicke in literarische Bilderwelten eröffnet *LesArt* großen und kleinen Besucher*innen aus Nah und Fern im Rahmen von Ausstellungen mit Originalen nationaler oder internationaler Illustrator*innen und Autor*innen von Bilder-, Kinder- oder Jugendbüchern.

Seit 1993, dem Eröffnungsjahr von *LesArt*, wurden Arbeiten bedeutender Buchkünstler*innen wie Aljoscha Blau, Nadia Budde, Eric Carle, Iwona Chmielewska, Klaus Ensikat, Julia Frieze, Chen Jianghong, Leo Lionni, Peter Sis, Tomi Ungerer oder Ilon Wikland präsentiert. Immer waren diese Ausstellungen zugleich Ausgangspunkt zahlreicher interaktiver Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, in denen betrachtet, beschrieben, hinterfragt, diskutiert, fabuliert, gespielt, gezeichnet oder collagiert wurde.

2016 standen die Bilderbücher eines jungen in Berlin lebenden Künstlers im Mittelpunkt der Ausstellung „Kein wildes Tier – Geschöpfe und Geschichten des Herrn Meschenmoser“.

Drei Jahre später sind nun wiederum Werke von Sebastian Meschenmoser in einer *LesArt*-Ausstellung zu sehen, jedoch rückt mit diesen ein besonderes Buch ins Zentrum: „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende. Dieser vielschichtige Roman, 1979 veröffentlicht, gehört zweifellos zu den bedeutendsten modernen Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur. Er wurde bisher in 41 Sprachen übersetzt und ist mit weltweit mehr als 10 Millionen verkauften Exemplaren eines der erfolgreichsten aus Deutschland stammenden Bücher.

Ein Grund für den Erfolg liegt in der außergewöhnlichen Einheit von Inhalt und Form des Romans, welche eine besondere Wirkung auf die Leser*innen ausübte. Die exquisite Buchgestaltung – zweifarbiges Druck, kupferfarbener Seideneinband mit *Auryn*-Prägung, an mittelalterliche Buchmalereien erinnernde ganzseitige Kapitelanfangsbuchstaben – ist dem Einfluss Roswitha Quadfliegs zu verdanken.

40 Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen der *Unendlichen Geschichte* gab der Thienemann-Verlag im August 2019 eine illustrierte Kunstlerausgabe heraus, die zum Neu- bzw. Wiederentdecken der Geschichte um den phantasievollen Vielleser und Traumer Bastian Balthasar Bux einlädt.

Sebastian Meschenmoser schuf dafür 50 Ölgemälde und mehr als 100 Bleistiftzeichnungen. Sie alle geben Einblick in Meschenmosers Vorstellungen von Phantasien, die vom intensiven Nachdenken über Michael Endes Phantasien kunden und Endes Inspirationsquellen einbeziehen bzw. in ein neues Licht rücken.

Vom 7. September bis 12. November 2019 zeigt *LesArt* die Ausstellung „Die unendliche Geschichte – Originale von Sebastian Meschenmoser zum Klassiker von Michael Ende“. *LesArt* präsentiert neben den Originalen der Neuausgabe auch die Zeichnungen Roswitha Quadfliegs zur Erstausgabe sowie sämtliche Buchausgaben der Übersetzungen.

Zudem realisiert *LesArt* ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zur Ausstellung. Dazu gehören:

- 25 interaktive Ausstellungsführungen mit Kreativwerkstätten für Schulklassen
- zwei Kreativwerkstätten mit Sebastian Meschenmoser
- ein Erlesener Sonntag für Familien
- das Projekt „Begegnung mit Phantasien“, in welchem
 - Sebastian Meschenmoser mit Kindern und Jugendlichen aus drei Berliner Jugendkunstschulen zusammenarbeitet
 - zehn- bis zwölfjährige Kinder eine szenische Lesung von Auszügen aus der *Unendlichen Geschichte* erarbeiten und in den Räumen der Ausstellung aufführen
- Fortbildungen für Lesepat*innen, Bibliothekar*innen, Lehrer*innen und Referendar*innen
- das Fachforum „Michael Endes Bildwelten“ unter der Leitung von Julia Benner (HU Berlin)
- eine Abendveranstaltung zur Neuausgabe des Buches in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, mit Sebastian Meschenmoser, Roman Hocke, Hans-Heino-Ewers, Kathrin Buchmann, Moderation: Carola Pohlmann

Sebastian Meschenmosers Originale sind ebenfalls zu sehen:

- vom 4. Dezember 2019 bis 28. Februar 2020 in der Zentralbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden (in Auswahl)
- vom 8. März bis 14. Juni 2020 im Bilderbuchmuseum Burg Wissem der Stadt Troisdorf

LesArt dankt dem Bilderbuchmuseum Burg Wissem der Stadt Troisdorf, der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, dem Internationalen Literaturfestival Berlin, dem Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, dem Thienemann-Esslinger-Verlag sowie der Michael-Ende-Erbengemeinschaft, Prof. (em.) Dr. Hans-Heino-Ewers, Roman Hocke, Sebastian Meschenmoser, Roswitha Quadflieg sowie Jorunn Th. Sigurðardóttir für die Unterstützung.

Allen Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung wünscht *LesArt* viel Freude und Vergnügen beim Erkunden und (Wieder)Entdecken der *Unendlichen Geschichte*!



Sebastian Meschenmoser während eines Workshops in der *LesArt*-Ausstellung „Kein wildes Tier! Geschöpfe und Geschichten des Herrn Meschenmoser“